

## Wenn Gott spricht - Teil 8

**Ps 81,8-9** Als du in der Not **zu mir schriest**, **rettete ich dich**...Höre, mein Volk; lass dich warnen, Israel! **Wenn du doch auf mich hören würdest!**

### Wenn Gott spricht, dann:

Wird Dunkelheit zu Licht

Werden Stürme gestillt

Werden Kranke gesund.

Offenbart Gott Seine Wege und Seinen Charakter

Die Frage für uns heute ist nicht, **ob Gott immer noch spricht** (Er tut's!), sondern haben wir auch gelernt zu hören?

- **Diejenigen, die hören – ein solide gebautes Leben**

**Matt 7:24-27** ... **Ein jeder** nun, der diese meine Worte **hört und sie tut**, ist einem klugen Manne zu vergleichen, der sein Haus auf den Felsen baute. Als nun der Platzregen fiel und die Wasserströme kamen und die Winde wehten und an dieses Haus stießen, fiel es nicht; denn es war auf den Felsen gegründet.  
**Und ein jeder**, der diese meine Worte **hört und sie nicht tut**, wird einem törichten Manne gleich sein, der sein Haus auf den Sand baute. Als nun der Platzregen fiel und die Wasserströme kamen und die Winde wehten und an dieses Haus stießen, da fiel es, und sein Fall war groß.

Jeder einzelne von uns muss sich bewusst werden, dass wir unser **Leben gestalten**. Seine Stimme zu hören und danach zu handeln sorgt dafür, dass wir auf solidem Grund bauen.

- **Voraussetzungen für ein gut gestaltetes Leben**

1. Wir müssen bereit und offen sein, Gottes Wort zu hören.

**2 Tim 3,16-17** Jede Schrift ist von Gottes Geist eingegeben und nützlich zur Belehrung, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit, damit der **Mensch Gottes vollkommen sei**, zu jedem guten Werke ausgerüstet.

Das Leben, das Bestand hat, wird mit dem Wort Gottes gebaut. Wir müssen sorgfältig darauf achten, was das Wort Gottes zu uns sagt.

**Jos 1,7-8** Sei du nur stark und sehr fest, dass du **darauf achtest, zu tun** nach dem ganzen Gesetz, das dir mein Knecht Mose befohlen hat; weiche nicht davon, weder zur Rechten noch zur Linken, auf dass du allenthalben weislich handeln mögest, wo du hingehst! Dieses Gesetzbuch soll **nicht von deinem Munde weichen**, sondern **forsche darin Tag und Nacht**, auf dass du **achtgebest, zu tun** nach allem, was darin geschrieben steht; denn alsdann wird dir dein Weg gelingen, und dann wirst du weislich handeln!

**Kol 3,16** Das Wort Christi wohne reichlich unter euch...

2. Wir müssen bereit sein nach dem zu handeln, was wir hören. .

**Lk 11,27-28** Es begab sich aber, als er solches redete, erhob eine Frau aus dem Volk die Stimme und sprach zu ihm: Selig ist der Leib, der dich getragen, und die Brüste, die du gesogen hast! Er aber sprach: Ja **vielmehr**, selig sind, **die Gottes Wort hören und bewahren!** (danach Leben)

- **Der Lohn eines gut gebauten Lebens**

1. Ein Leben, das solide gebaut ist, kann die Stürme des Lebens aushalten.  
Stürme sind unvermeidlich; Stürme sind nicht kontrollierbar.
2. Ein Leben das gut gebaut ist, kann die Freuden des Lebens genießen.
3. Ein Leben, das gut gebaut ist, wird das Leben anderer bereichern.
4. Ein Leben, das gut gebaut ist, erlebt ein konstantes geistliches Wachstum.

- **Elijah – Ein Mensch wie wir**

**Jak 5,17** Elia war ein Mensch wie wir...

**1 Kö 19,8** Da stand Elia auf, aß und trank. Die Speise gab ihm so viel Kraft, daß er vierzig Tage und Nächte hindurch wandern konnte, bis er **zum Berg Gottes**, dem **Horeb**, kam.

Als Elia einmal niedergeworfen und entmutigt, war reiste er zum Berg Horeb. Horeb ist ein anderer Name für den wunderbaren „Berg Sinai“ – der Ort, an dem Gott Mose im brennenden Dornbusch erschienen ist – der Ort, auf dem die Herrlichkeit des Herrn ruhte – der Ort, an dem Gott zu Seinem Volk sprach.

Elia ging zum Berg Horeb weil er wusste, dass er Gott hier hören konnte.

**1 Kö 19,11-13** ...Er aber sprach: Komm heraus und tritt auf den Berg vor den HERRN! Und siehe, der HERR ging vorüber; und ein großer, starker Wind, der die Berge zerriß und die Felsen zerbrach, ging vor dem HERRN her; der HERR aber war nicht im Winde. Nach dem Winde aber kam ein Erdbeben; aber der Herr war nicht im Erdbeben. Und nach dem Erdbeben kam ein Feuer; aber der HERR war nicht im Feuer. Und nach dem Feuer kam die Stimme **eines sanften Säuselns**. Als Elia dieses hörte, verhüllte er sein Angesicht mit seinem Mantel und ging hinaus und trat an den Eingang der Höhle. Und siehe, da kam eine Stimme zu ihm, die sprach: Was willst du hier, Elia?

Wenn wir niedergeschlagen sind, brauchen wir genauso wie Elia einen Ort, an dem wir ein Wort von Gott hören können. Was wir brauchen, können wir nicht im lauten Geschwätz, das einem Erdbeben gleicht, im Wind der Religion und in der Weisheit der hektischen Welt um uns herum hören. Wir müssen an einen ruhigen Ort kommen und lernen zu hören.

**Lk 10,38-42** Als sie aber weiterreisten, kam er in ein Dorf; ein Weib aber namens Martha nahm ihn auf in ihr Haus. Und diese hatte eine Schwester, welche Maria hieß, die **setzte sich zu Jesu Füßen und hörte seiner Rede zu**. Martha aber machte sich viel zu schaffen mit der Bedienung. Und sie trat herzu und sprach: Herr, kümmerst du dich nicht darum, daß mich meine Schwester allein dienen läßt? Sage ihr doch, daß sie mir helfe! Der Herr aber antwortete und sprach zu ihr: Martha, Martha, du machst dir Sorge und Unruhe um vieles; **eins aber ist not**. Maria hat das gute Teil erwählt; **das soll nicht von ihr genommen werden!**

**Mt 11,15** Wer Ohren hat zu hören, der höre!

### **Der unheimliche Auftrag:**

Stiehlt die Zeit!

Der Teufel hatte eine weltweite Versammlung einberufen. In der Eröffnungsansprache sagte er zu seinen Dämonen: „wir können die Christen nicht davon abhalten, in die Gemeinde zu gehen. Wir können Sie auch nicht davon abhalten die Bibel zu lesen und dadurch die Wahrheit zu erkennen. Wir können Sie aber davon abhalten, dass sie eine persönliche Beziehung, voller Liebe, zu Jesus entwickeln und beten. Wenn sie dieses Verhältnis zu ihm gewinnen, ist unsere Macht über sie gebrochen. Und wenn sie beten, sind wir in Gefahr. Also, lasst sie in ihre Gemeinden gehen. Lasst ihnen ihren Lebensstil, aber stiehlt ihre Zeit, so dass sie diese Liebesbeziehung zu Jesus Christus nicht aufbauen können – und auf gar keinen Fall – beten! Das ist mein Auftrag an euch, die Engel der Unterwelt. Lenkt sie davon ab!“ „Wie sollen wir das anstellen?“ fragen seine Dämonen.

„Beschäftigt sie ständig mit der ganzen Fülle unwichtiger Nebensächlichkeiten des alltäglichen Lebens und denkt Euch immer wieder Neues aus, um ihre Gedanken zu beherrschen“, antwortete der Teufel. „Verleitet sie dazu, dass sie viel ausgeben, viel verbrauchen und verschwenden, viel ausleihen und auch wiederum ausborgen. Überredet die Ehefrauen, sich ganz auf ihren Job zu konzentrieren und unendliche Stunden an ihrem Arbeitsplatz zu verbringen. Und überzeugt die Ehemänner davon, jede Woche sechs, am besten sieben Tage zu arbeiten, jeden Tag 10-12 Stunden. Nur so können sie sich ihren sinnlosen Lebensstil leisten. Haltet sie davon ab, Zeit mit ihren Kindern zu verbringen und für sie zu beten. Wenn ihre Familien schließlich auseinander gebrochen sind, wird ihr Zuhause kein Schutz mehr bieten. Stopft ihre Köpfe so voll, dass sie die sanfte leise Stimme des heiligen Geistes nicht mehr hören können. Verführt sie dazu, ständig das Radio oder den Kassettenrekorder einzuschalten, wenn sie Autofahren. Seht zu, dass unermüdlich der Fernseher, der Videorekorder, der CD-Player und die Computer in ihrer Nähe laufen. Und passt auf, dass sie in keinem Geschäft und in keinem Restaurant dieser Welt irgendwann während des Tages oder der Nacht etwa eine schöne und harmonische Musik zu hören ist, bombardiert sie vielmehr mit zottiger und aufpeitschender Musik, so laut ihr könnt. Das wird allmählich ihre Gedanken vergiften, und die Einheit und Verbundenheit mit dem Reich Gottes und Christus zerstören.“

Überschwemmt die Frühstückstische mit Zeitungen und Zeitschriften. Hämmert ihnen 24 Stunden lang am Tag die neusten Nachrichten ein. Bedeckt die Straßen mit Schildern und

Plakaten für irgendwelche Produkte, und redet ihnen ein, dass sie diese unbedingt zum glücklich sein brauchen. Überflutet ihre Briefkästen mit Werbung, mit Angeboten von Gratis-Produkten und Diensten, die falsche Hoffnungen hervorrufen. Bildet in den Zeitschriften und auf den Titelseiten schöne, gut geformte Models ab, damit die Ehemänner immer mehr glauben, dass äußere Schönheit entscheidend ist und sie ihre Frauen unattraktiv finden. Auch das wird dazu beitragen, die Familien ganz schnell zu zerstören. Lasst sie auch nicht im Urlaub zur Ruhe kommen. Gebt euch alle Mühe sie ständig abzulenken und zu beschäftigen, so dass sie erschöpft und voller Unruhe zurück zu ihrer Arbeit gehen. Seht zu, dass sie sich nicht durch Spaziergänge und Wanderungen an der Natur erfreuen und auf keinen Fall etwa Gottes Schöpfung bewundern. Schickt sie stattdessen in Vergnügungsparks, Konzerte und ins Kino. Euer Ziel muss sein, dass sie beschäftigt, beschäftigt und noch mal beschäftigt sind. Dass sie nur ja keine Zeit mit der Frage nach dem Sinn des Lebens und mit Gott verbringen. Und wenn sie sich mit anderen Christen treffen, dann lasst sie nicht über Gott sprechen, sondern füllt ihre Gespräche mit Klatsch und Small Talk, so dass sie sich mit einem schlechtem Gewissen und einem unguuten Gefühl verabschieden. Vor allem sage ich euch immer wieder, haltet sie davon ab, dass sie Zeit zum beten finden, Zeit, um Gott zu loben und zu preisen. Ich kann das Gejaule nicht ausstehen, es macht mich wahnsinnig.“

„Lasst ja nicht ab in eurem Bemühungen. Sie müssen immerzu überbeschäftigt sein, damit sie keine Evangelisation veranstalten und Seelen für Gott gewinnen können. Liefert Ihnen für diesen angeblichen Mangel an Zeit so viele gute Entschuldigungen, dass sie sich keine Kraft mehr von Gott holen. Bald werden Sie aus ihrer eigenen Kraft leben und ihre Gesundheit, ihre Familie und Gott für die Sicherheit, das Ansehen vor der Welt und ein gutes Gehalt opfern. Es wird funktionieren!“

Es war ein tolles Treffen. Die Dämonen gingen eifrig an ihren Auftrag, die Christen überall auf der Welt, noch mehr als bisher zu beschäftigen und zu jagen. Ihnen noch mehr einzuflüstern, sie müssten hierhin und dorthin rennen.

Was meinst Du? Bei wem war und ist der Teufel mit diesem Konzept erfolgreich? Vielleicht auch bei Dir? Du schüttelst empört den Kopf? Aber frage dich ehrlich, wem dienst du wirklich mit deiner ganzen Geschäftigkeit???